



Wer Anfang Juni durch die Straßen von Soulac-sur-Mer schlenderte, rieb sich vermutlich verwundert die Augen. Plötzlich dominierten elegante Damen mit Spitzenkleidern das Straßenbild, Herren flanieren mit Strohhut und Gehstock über die Promenade, und statt moderner Alltagskleidung prägen Gewänder aus einer längst vergangenen Epoche die Szene. Für drei Tage verwandelt sich das charmante Seebad an der französischen Atlantikküste erneut in eine lebendige Kulisse der Belle Époque.

Das traditionsreiche Festival „Soulac 1900“ zählt zu den größten historischen Veranstaltungen Frankreichs. Jahr für Jahr lockt es Tausende Besucher in den Norden des Médoc. Dabei geht es nicht nur darum, Geschichte zu betrachten. Die Gäste tauchen mitten hinein.

Schon bei der Ankunft entsteht der Eindruck, als habe jemand die Uhr um mehr als hundert Jahre zurückgedreht. Überall begegnen einem Damen mit Sonnenschirmen, Kinder in nostalgischen Matrosenanzügen und Herren in stilvollen Anzügen. Viele Besucher investieren Wochen oder sogar Monate in die Vorbereitung ihrer Kostüme. Das Ergebnis wirkt verblüffend authentisch.

Doch Kleidung allein macht noch keine Zeitreise aus.

Der eigentliche Zauber liegt in den vielen kleinen Details. Pferdekutschen rollen durch die Straßen, historische Fahrzeuge glänzen im Sonnenlicht, und aus jeder Ecke erklingen Melodien, die einst die Tanzsäle Europas erfüllten. Musiker, Straßenkünstler und Schauspieler sorgen dafür, dass die Vergangenheit lebendig bleibt.

Besonders beeindruckend ist jedes Jahr die Ankunft des historischen Dampfzuges. Bereits die Fahrt von Bordeaux nach Soulac gleicht einem Ausflug in eine andere Welt. Während die Lokomotive schnaufend durch die Landschaft des Médoc zieht, steigt der typische Geruch von Kohle und Dampf in die Luft. Für Eisenbahnfreunde ist das ein echtes Highlight. Für viele andere ebenso.

Schließlich erlebt man heute nur selten, wie eine Dampflok mit lautem Pfeifen in einen Bahnhof einfährt.

In Soulac angekommen, erwartet die Fahrgäste ein Spektakel, das den gesamten Ort erfasst. Mehr als dreihundert Künstler verwandeln Plätze, Straßen und Promenaden in eine große Freilichtbühne. Tanzgruppen präsentieren Charleston, Swing und French Cancan. Blaskapellen ziehen durch die Gassen. Artisten verblüffen mit akrobatischen Einlagen. Überall gibt es etwas zu entdecken.



Manchmal reicht bereits ein kurzer Blick auf einen Platz, um das Gefühl zu bekommen, mitten in einem alten Postkartenmotiv gelandet zu sein.

Gerade dieser lebendige Charakter macht den besonderen Reiz des Festivals aus. Die Besucher bleiben nicht bloß Zuschauer. Sie werden Teil des Geschehens. Wer möchte, nimmt an Eleganzwettbewerben teil, besucht historische Picknicks oder mischt sich einfach unter die zahlreichen kostümierten Gäste.

Und genau darin steckt das Erfolgsgeheimnis von Soulac 1900.

Während viele Veranstaltungen Geschichte lediglich präsentieren, lässt dieses Festival sie erleben. Man spricht mit Menschen in historischen Gewändern, tanzt zu Musik vergangener Jahrzehnte oder genießt eine Fahrt in einer Kutsche. Die Grenze zwischen Darsteller und Publikum schwimmt beinahe vollständig.

Dabei erzählt das Fest auch ein Stück regionaler Geschichte. Um die Jahrhundertwende entwickelte sich Soulac-sur-Mer zu einem beliebten Urlaubsort der wohlhabenden Bürger aus Bordeaux. Mit dem Ausbau der Eisenbahn rückte die Atlantikküste plötzlich in greifbare Nähe. Badeurlaub wurde modern. Frische Meeresluft galt als gesund. Die ersten Feriengäste strömten an die Küste.

Die Belle Époque war eine Zeit des Optimismus. Technische Innovationen veränderten das Leben, Städte wuchsen rasant, und die Menschen blickten voller Zuversicht in die Zukunft. Genau dieses Lebensgefühl versucht das Festival einzufangen.

Mit erstaunlichem Erfolg.

Wer durch die festlich geschmückten Straßen spaziert, spürt schnell, warum die Veranstaltung Jahr für Jahr neue Besucher anzieht. Es geht nicht allein um Nostalgie. Es geht um die Freude am gemeinsamen Erleben, um die Lust auf Entschleunigung und um die Möglichkeit, für einen Moment aus dem hektischen Alltag auszubrechen.

Denn Hand aufs Herz: Wann bekommt man schon die Gelegenheit, in eine Dampflok einzusteigen und sich wie ein Reisender des Jahres 1900 zu fühlen?

Soulac 1900 bietet genau diese seltene Erfahrung. Zwischen Dampf, Musik, Spitzenkleidern und nostalgischem Flair entsteht eine Atmosphäre, die Besucher aller Generationen begeistert. Für manche ist es ein historisches Fest, für andere ein Familienausflug. Viele kommen immer wieder.



Und wenn am Ende des Wochenendes die letzten Dampfwolken über den Bahnhof ziehen und die Kostüme langsam wieder in den Schränken verschwinden, bleibt vor allem eine Erinnerung zurück: die an eine Reise, die keinen Reisepass benötigt hat.

Eine Reise in die Vergangenheit.

**Ein Artikel von M. Legrand**